

Obere Blätter mit einem endständigen, dreieckigen Lappen und mit einem Paare seitlicher Fiederlappen, welche allmählich mit grossen, gezähnten, rundlichen, stengelumfassenden Öhrchen zusammenfliessen. Die obersten Blättchen aus tief-herzförmiger Basis in eine lange Spitze ausgezogen. Köpfchen in eine lange, ährenartige Rispe zusammengestellt, deren untere Ästchen weit von einander gerückt sind. Die Seitenäste 1—4köpfig, kurz, zusammengezogen. Köpfchen länglich-eiförmig, gestielt. Hüllkelch dachig. Hüllblättchen länglich, allmählich zugespitzt, die inneren 2mal so lang als die äusseren, kahl, grün. Blüten gelb. Achenen zusammengedrückt, 6—7 mm. lang, 1½ mm. breit, zu beiden Enden kurz verschmälert, schwarz, gerippt. Pappus weiss, hinfällig, mit einem deutlichen äusseren Krönchen. Die ganze Pflanze kahl, nur auf den Blattnerven spärlich-haarig. Blätter freudig-grün, unterseits bläulich-grau.

Auf den niederen, buschigen Abhängen des Vitoš. August.

Ich habe eine vollständige Diagnose dieser interessanten Pflanze, welche in der Mitte zwischen der Gattung *Mulgedium* und *Lactuca* steht, angeführt, weil es eine noch wenig bekannte Art ist. Warum *Nyman* (l. c.) diese Art als Synonym zu dem blaublühenden, in eine andere Section angehörenden, süd-russischen und am Schw. Meere verbreiteten *M. tataricum* DC. gestellt hat, ist mir unerklärlich.

Mulgedium tataricum DC. Am Meere bei Varna.

M. alpinum Less. Am Vitoš.

Sonchus arvensis L. In Feldern allgemein verbreitet.

S. uliginosus M. B. Bei Varna, Razgrad besonders auf nassen Feldern verbreitet. Die Blätter variiren und sind auch jenen des *Sonchus arvensis* ähnlich. Die Köpfchen sind aber kleiner und schmaler als bei der letzteren Art, kahl und lang-gestielt. Hüllblättchen schmal-lineal, die äusseren zahlreich, allmählich am Stiele hinabsteigend, auffallend schmal. Die Pflanze, welche H. Richter in Schlesien gesammelt hat und welche ich bereits aus dem Tauschvereine zur Hand habe, ist vielleicht nur ein verkahlter *S. arvensis*.

Lactuca saligna L. Bei Varna, Razgrad, Lom-Palanka.

L. quercina L. Bei Razgrad.

L. contracta sp. n. Zweijährig, 30—60 cm. hoch, gerade. Stengel und Äste kahl, weiss, stielrund oder schwach kantig. Die unteren und oberen Blätter im Umrisse elliptisch, schrottsägenförmig-fiederspaltig; Fiederlappen kurz, breit, flach, am Rande mit zahlreichen, ungleich grossen, stachel-spitzigen Zähnen, mit netzartiger Nervation, kurz bespitzt. Der endständige Fiederlappen der unteren Blätter breit, von gleichseitig-dreieckiger Form, kurz zugespitzt, derjenige der oberen Blätter in 3 gleiche, breite, kurze und kurz-zugespitzte Lappen gespalten. Die höchsten Blättchen kurz-dreieckig, einfach und sowie die übrigen Blätter beiderseits mit herablaufender, grüner Blattschubanz. Rispe einfach-ährenförmig oder unten mit wenigen kurzen, einfachen Seitenästen. Längliche Köpfchen sehr selten einzeln, gewöhnlich zu mehreren gebüschelt. Achenen schwarz, mit langem, dünnem Schnabel. Die ganze Pflanze kahl. Kalkfelsen beim Dorfe Kebedže und bei Varna. August.

Aus der Verwandtschaft der *L. viminea* Schtz., mit welcher sie die Köpfchen, die weissen Äste und Stengel und die grünen Blattspuren gemeinschaftlich hat. Die Blätter sind aber von einer ganz anderen Form, indem sie vielmehr jenen der *L. scariola* L. ähnlich kommen. Blätter stehen auch dicht beisammen; die herablaufende Blattsubstanz ist kürzer und breiter als bei der *L. viminea*. Der Stengel ist gerade, dick, rigid. Die Rispe ist auch ganz anders gestaltet als bei der *L. viminea*, bei welcher die Köpfchen zumeist nur einzeln den Ästchen aufsitzen.

Taraxacum serotinum Poir. Bei Varna, Razgrad allgemein verbreitet.

T. leptocepalum Rehb. Auf sandigen, nassen Orten am Meere bei Varna.

Diese Art ist vom *T. officinale* Web. in demselben Grade verschieden wie das *T. palustre* DC. Ob es zwischen dem *T. leptoceph.* und *T. palustre* Übergänge gibt, konnte ich auf meinem Standorte nicht beobachten, im Vergleiche mit dem letzteren zeigt aber das *T. leptoceph.* des Varnaischen Standortes folgende Unterschiede:

Blätter in schmale Zipfel schrottsägenförmig-getheilt (niemals einfach). Köpfchen schmal-walzlich. Die äusseren Hüllblättchen lang, schmal-lineal-lanzettlich, abstehend (nicht breit-eiförmig oder breit-lanzettlich), Achenen in einen $1\frac{1}{2}$ mal so langen Schnabel allmählich verschmälert; der Schnabel selbst ist nur 2mal so lang als die schnabelig verschmälerte Spitze der Achene (bei *T. palustre*: Achenen in einen bis 4mal so langen Schnabel verschmälert; der Schnabel selbst ist mehr als 4mal so lang als die schnabelig verschmälerte Spitze der Achene). — Die Köpfchen der Varnaischen Pflanze sind sehr klein und der Hüllkelch röthlich; Köpfchenstiel kurz, dünn.

Crepis praemorsa Tsh. Auf buschigen Orten bei Varna und Razgrad.

C. setosa Hall. Bei Varna, Razgrad sehr verbreitet.

C. nigra sp. n. Ausdauernd, mit kurzem, dickem, langfaserigem Wurzelstocke, 30—70 cm. hoch. Der Stengel gerade, dick, gestreift, oben in 3—7, gerade, einköpfige, allmählich verdickte, starke Äste ebensträussig verzweigt. Untere Blätter zur Blüthezeit vertrocknet. Unterste stengelständige Blätter lanzettlich, in eine kurze, schmale Spitze auslaufend, in der breiten vorderen Hälfte ungleich scharf-gezähnt, unten in breite Abschnitte leierförmig gespalten. Die oberen Blätter breit-eiförmig, spärlich gezähnt bis ganzrandig, scharf zugespitzt, durch breite, abgerundete Öhrchen stengelumfassend; die obersten aufsitzend, lanzettlich. Die Äste unter den Köpfchen allmählich verdickt, sowie die Hüllblättchen reichlich schwarz drüsig-behaart. Köpfchen $1-1\frac{1}{2}$ cm. im Durchmesser, mit orange-gelben Blüten. Die inneren Hüllblättchen lineal, schwarz, grün berandet, die äusseren schmal-lineal, etwa den dritten Theil der inneren erreichend. Achenen alle gleich gestaltet, 7 mm. lang, stielrund, fein gestreift, zur Spitze etwas verschmälert. Pappus weiss. Die Pflanze zerstreut grob-haarig.

Auf Bergwiesen am Vitoš. August.

Durch die orange-gelben Blüten und schwarze Köpfchen besonders ausgezeichnet. Schliesst sich an die *C. grandiflora* Tausch an, hat aber viel kleinere Köpfchen.

Tragopogon balcanicus sp. n. 30—55 cm. hoch, zweijährig, gleich über dem Grunde reichlich in lange, gerade Äste verzweigt. Blätter alle lang, schmal-lineal bis faden-